

Harry Potter und der Stein der Weisen-Hermiones Sicht 1

von MelanieWeasley

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/harry-potter/qui>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Wie Hermine wohl die Abenteuer der drei Freunde erlebt hat?

Kapitel 1

Als die Eule eines Nachmittags an unser Fenster klopfte, mit einem großen, schweren Umschlag im Schnabel, erschreckte sich meine Mutter so sehr, dass sie versuchte, die Schleiereule mit einem Zahnspiegelchen zu vertreiben, was natürlich nicht funktionierte. Mir war gleich klar, dass es keine normale Eule war. Das lag nicht nur an dem Brief, auch die Art, wie sie sich im Zimmer umsah, mich entdeckte, und dann zielstrebig auf meine Schulter flog. Ich nahm ihr den Brief ab und sie flog auf die Sessellehne. Der Brief sah sehr wichtig aus und ich öffnete ihn gleich. Mir grüner Tinte stand dort: Sehr geehrte Miss Granger, ich freue mich, ihnen mitteilen zu können, dass sie an der Hogwartsschule für Hexerei und Zauberei aufgenommen sind. Beigelegt finden Sie eine Liste aller benötigten Bücher und Ausrüstungsgegenstände.

Das Schuljahr beginnt am 1. September. Wir erwarten ihre Eule spätestens am 31. Juli. Mit freundlichen Grüßen

Minerva McGonagall
Stellvertretende Schulleiterin

Anbei war ein kleiner Zettel und ein Beutelchen. Auf dem Zettel stand, ich solle dieses Pulver in den Kamin werfen, dann würden die Flammen grün werden, ich solle hineintreten und "Winkelgasse" sagen. Und eine Fahrkarte für den Zug ab Gleis 9 3/4

Ich war...verwirrt. Das ist das richtige Wort. Allerdings hatte ich mir etwas ähnliches bereits gedacht. Mir war schon lange klar, dass mit mir etwas nicht stimmte. Spätestens nachdem ich meiner Mitschülerin Cindy Mallone eine Schweinenase verpasst hatte, wurde mir so etwas klar. Aber dass ich eine Hexe bin...immerhin komme ich aus einer Muggelfamilie, das heißt aus einer Familie, in der niemand zaubern kann. Als ich dann die Eule zurückgeschickt hatte, konnte ich immer noch nicht begreifen, dass ich nicht nach Eton, sondern nach Hogwarts gehen würde. Am 25. August tat ich, wie auf dem Zettel geheißen. Ich hatte Angst, aber als ich in die Flammen trat, spürte ich nur eine angenehme Wärme. Die Winkelgasse war der faszinierendste Ort, den ich bis dahin je gesehen hatte. Es sollte nur noch von Hogwarts und Hogsmeade übertroffen werden. Ich fragte einen kleinen Zauberer mit riesigem Zylinder, wo ich denn Geld wechseln könnte. "Ahh sie meinen Muggelgeld? Da müssen sie zu Gringotts, der Zaubererbank. Sie wird von Kobolden geleitet und ist das große weiße Bauwerk am Ende der Straße." Ich bedankte mich und machte mich auf den Weg. Als ich alles besorgt hatte, reiste ich mit dem restlichen Flohpulver wieder nach Hause.

Am 1. September stand ich vor der Absperrung zwischen Gleis 9 und 10 und überlegte, wo Gleis 9 3/4 wohl sein könnte. Ich berührte vorsichtig die Wand und meine Hand glitt einfach hindurch. Nun wusste, ich wo ich hin musste. Ich schob den Wagen auf die Wand zu und einen Moment später befand ich mich auf einem überfüllten Gleis, voller Zaubererfamilien, aber auch ein paar Muggelfamilien. Ich hievte meinen Koffer in einen Waggon und in ein freies Abteil, dann sprang ich

Als der Zug anfuhr, setzte ich mich in mein Abteil und wartete, dass sich irgendjemand zu mir setzen würde, während ich in "Verwandlung für Anfänger" stöberte.

Harry Potter und der Stein der Weisen-Hermiones Sicht 2

von MelanieWeasley

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/harry-potter/qui>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Die Fortsetzung...

Kapitel 1

Nach ein paar Minuten, kam ein rundgesichtiger, offensichtlich sehr schusseliger Junge in mein Abteil gestolpert. Er hatte eine Kröte in der Hand und war offensichtlich erleichtert, ein freies Abteil gefunden zu haben. Ich begrüßte ihn höflich, und er stellte sich als Neville Longbottom vor. Im Laufe der nächsten Stunde unterhielten wir uns über verschiedene Themen. Bis er auf einmal bemerkte, dass seine Kröte Trevor, die bis dahin auf dem Sitz neben ihm gesessen hatte, verschwunden war. "Oh nein, nicht schon wieder." stöhnte er und begann, den Boden nach ihm abzusuchen. Als er ihn nicht finden konnte, machte er die Tür auf, um draußen zu suchen. Bevor ich hm sagen konnte, dass die Kröte unmöglich draußen sein konnte, da die Tür die ganze Zeit zu gewesen war. Als ich hinterher lief, sah ich in einem Abteil zwei Jungen allein sitzen. Der eine hatte flammend rote Haare und abgetragene Kleidung. Ich hatte in "Alte Zaubererfamilien" von einer Familie gehört, die zwar reinblütig, aber bettelarm war. Die Mitglieder der Familie, die in der Gegenwart lebten, hatten alle rote Haare. Offensichtlich war der Junge, der sich gerade ein großes Stück Kuchen in den Mund steckte ein Weasley. Der andere Junge war klein, schwächig und hatte eine mit Klebeband geflickte Brille auf der Nase. Er hatte rabenschwarzes Haar, dass vor allem im Nacken in alle Richtungen abstand. Auf seiner Stirn war eine feine Narbe zu sehen, die wie ein Blitz aussah. Es war Harry Potter. von ihm hatte ich in "Aufstieg und Fall der dunklen Künste" gelesen. Als ich in das Abteil kam, versuchte der Weasley-Junge gerade, seine Ratte mit einem selbsterfundenen Zauber gelb zu färben. Natürlich funktionierte es nicht. Als ich zuhause ein paar einfache Zauber aus den Schulbüchern ausprobiert hatte, hatten sie immer gewirkt. Zum Beispiel der Reparo-Zauber. Ich habe ich den Jungs gleich an Harry Potters Brille demonstriert.

Als ich mich danach wieder in meine eigenes Abteil setzte, hatte Neville seine Kröte nicht gefunden und war deswegen ganz aus dem Häuschen, denn seine Großmutter, bei der er lebte, war eine sehr strenge Hexe und er machte sich natürlich Sorgen, dass sie mit ihm schimpfen würde, weil er seine Kröte verloren hatte. Ich redete ihm gut zu, denn ich war mir relativ sicher, dass irgendjemand die Kröte schon finden würde. Als es dunkel wurde, tauchte in der Ferne ein beleuchtetes Schloss auf und ich war mir sicher, das war der schönste Ort, den ich je gesehen hatte und so interessant, ich hatte alles über das Schloss in "Geschichte von Hogwarts" gelesen. Es beherbergte viele Geister und wurde vor über tausend Jahren von den vier begabtesten Hexen und Zauberern ihrer Zeit gegründet und nach ihnen waren auch die vier verschiedenen Häuser benannt. Ravenclaw, Hufflepuff, Gryffindor und Slytherin. Das ist soo faszinierend! Ich glaubte, nach Ravenclaw zu kommen, denn ich war sehr wissbegierig und gelehrsam...aber ich schweife ab.

Schloss Hogwarts! Einfach wundervoll.

Harry Potter und der Stein der Weisen-Hermiones Sicht 3

von MelanieWeasley

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/harry-potter/qui>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Und die nächste Fortsetzung...

Kapitel 1

Als ich zusammen mit Neville aus dem Zug ausgestiegen war, sahen wir einen sehr großen Mann am Bahnhof stehen. Ich vermutete gleich, dass er ein Halbriese war und machte mir ein wenig Sorgen, da über Riesen nicht viel gute Bekannt ist. Ich hatte von ihnen in "Nicht magische Wesen der Zaubererwelt" gelesen und ich war schockiert. Aber als ich diesen Mann kennenlernte, der sich als Hagrid vorstellte, änderte ich meine voreilige Meinung über ihn und bereute, dass ich mich von meinen Vorurteilen hatte leiten lassen. Neben Hagrid gingen auch schon Harry Potter und sein Freund Ron Weasley. Harry schien Hagrid bereits ziemlich gut zu kennen. Ich war mir noch nicht ganz sicher, was ich von den beiden halten sollte, allerdings hatte ich mich ja auch schon bei Hagrid getäuscht... ich beschloss, mich vorerst auf meine schulischen Leistungen zu konzentrieren, und mich nicht von irgendwelchen anderen Schülern, die zusätzlich nichts als Luft in ihrem Kopf hatten, ablenken lassen. Immerhin wusste ich ja nicht, ob es schwer werden würde. Während ich in Gedanken versunken hinter Hagrid hergelaufen war, hatte ich gar nicht bemerkt, dass wir an den Rand eines Sees gekommen waren. Dort leitete Hagrid uns an, immer zu viert in ein Boot zu steigen. Als alle Platz gefunden hatten, legten die Boote ab, und etwas später kamen wir an einen unterirdischen Hafen, der an eine Grotte erinnerte.

Wir stiegen hinauf zum Schloss und in der Eingangshalle erwartete uns eine streng aussehende Hexe. Ich war mir sicher, dass sie eine gute Lehrerin sein würde und uns viel beibringen könnte. Obwohl ich noch nicht einmal wusste, welches Fach sie unterrichten würde. Sie stellte sich als Professor McGonagall und Hauslehrerin des Hauses Gryffindor vor. Von dem Brief, den ich von der Schule erhalten hatte wusste ich, dass sie die stellvertretende Schulleiterin war. Sie brachte uns in einen Nebenraum, in dem wir alle eng zusammen stehen mussten und ich wurde von allen Seiten eingequetscht. Wären wir an einem anderen Ort zu einer anderen Zeit gewesen, da hätte es mich gestört, aber unter diesen Umständen...

Sie führte uns in einer langen Reihe in eine große Halle, die auch so hieß, wie ich in "Das Schloss Hogwarts" gelesen hatte. Dort gab es vier Tische, die alle fast voll besetzt waren. Wir liefen zwischen ihnen hindurch und alle Blicke folgten uns. Vor dem erhöhten Lehrtisch blieben wir stehen und warteten, während Professor McGonagall einen dreibeinigen Stuhl und einen alten Hut herein trug. Während wir in dem kleinen Raum gewartet hatten, hatten viele der anderen Erstklässler, vor allem die mit älteren Geschwistern an der Schule, gemutmaß, welches Verfahren uns wohl unseren Häusern zuteilen würde. Ron Weasley behauptete, dass man eine schwierige Prüfung bestehen müsset. Ich glaubte von Anfang an nicht so recht daran, denn schließlich waren wir ja gerade einmal in der ersten Klasse und hatten noch keine wirklich schweren Zauber gelernt.

Als ich den Hut sah, machte ich mir noch weniger Sorgen WIE er mich auswählen würde, doch WOHIN er mich schicken würde, war immer noch meine größte Frage und ich konnte es gar nicht abwarten an die Reihe zu kommen.

(Ich hab leider keine Zeit mehr, aber die Fortsetzung kommt auf jeden Fall bald noch)

Harry Potter und der Stein der Weisen-Hermiones Sicht 4

von MelanieWeasley

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/harry-potter/qui>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

...und die nächste Fortsetzung, ich hoffe es gefällt euch

Kapitel 1

Endlich betrat Professor McGonagall erneut die Halle und trug einen alten Hut und einen dreibeinigen Schemel. Sie stellte den Schemel auf den Boden und begann, die Namen der neuen Schüler vor zu lesen. Ich wurde immer ungeduldiger und schließlich wurde auch mein Name aufgerufen. Ich lief zügig nach vorne und setzte mich auf den Stuhl während Professor McGonagall mir den alten Hut aufsetzte. Sofort hörte ich eine piepsige Stimme in meinem Ohr: "Soso..wissensdurstig und nicht blöd...aber deine große Eigenschaft ist definitiv der Mut...du wirst deinem Haus viel Nutzen bringen also steck ich dich am besten nach GRIFFINDOR!" Dieses letzte Wort schrie er in die Halle hinaus und am Griffindortisch brach Jubel aus. Ich setzte mich neben ein Mädchen, das vor mir aufgerufen wurde und von dem ich wusste, dass es Lavender Brown hieß. Gegenüber von mir saß ein Vertrauensschüler mit roten Haaren und Hornbrille. Ich vermutete in ihm einen weiteren Weasley. Als sich später noch Harry Potter und der jüngste Weasley, Ron, sich zu den Griffondors gesellt hatten und alle Schüler ihren Häusern zugeteilt waren, erhob sich der Schulleiter und hielt die kürzeste Rede, die ich je gehört hatte. Sie bestand aus nur vier Wörtern. Danach füllten sich die Teller und Schalen vor uns und alle langten zu. Besonders die Weasley-Zwillinge und ihr kleiner Bruder ließen sich nicht bitten. Es war schon peinlich, ihnen zusehen zu müssen. Ich sah demonstrativ weg, doch das schien sie nicht im geringsten zu stören und so gab ich es auf, ihnen Manieren beibringen zu wollen. Als ich sah, dass der Vertrauensschüler-Weasley auch nicht begeistert über ihr Verhalten schien, sprach ich ihn an und wir kamen ins Gespräch. Er schien ein guter und engagierter Schüler zu sein und wir sprachen über die bevorstehenden Unterrichtsstunden und welche Fächer und Lehrer er besonders mochte oder nicht.

Als alle, einschließlich Ron, mit dem Essen fertig waren, leerten sich die Teller und Professor Dumbledore erhob sich erneut.

Er ermahnte uns, nicht in den verbotenen Wald und in den Korridor im dritten Stock zu gehen Ich befolgte diesen Ratschlag nur zu gern, denn ich hatte keine Lust auf Ärger, der mich vermutlich meinen Platz an der Schule kosten könnte. Allerdings bekam ich mit, wie sich die Zwillinge verstohlen ansahen. Ich vermutete schon, was sie vor hatten und hoffte ein wenig, dass sie erwischt werden würden.

Nach dem Festessen wurden wir von unseren Vertrauensschülern i unsere Gemeinschaftsräume geführt. Der Gemeinschaftsraum der Griffindors lag in einem runden Turm und war vollgestellt mit kuschligen Sesseln und es gab einen großen Kamin. Alles war in unseren Farbe Rot und Gold gehalten und es war einfach unglaublich toll.

Harry Potter und der Stein der Weisen-Hermiones Sicht 5

von MelanieWeasley

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/harry-potter/qui>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Kapitel 1

Gemeinsam mit meinen neuen Mitbewohnerinnen, unter ihnen auch Lavender, machte ich mich auf den Weg in unseren Schlafsaal. Es war ein ebenfalls runder Raum mit fünf Betten, an denen lange rote Vorhänge befestigt waren. Weil es ein langer und aufregender Tag gewesen war und wir alle viel gegessen hatten, legten wir uns bald schlafen.

Am nächsten Tag hatten wir in der ersten Stunde bereits Zauberkunst bei Professor Flitwick. Er war so klein, dass er auf einem Stapel Bücher stehen musste, um über sein Pult sehen zu können. Der Unterricht war schlichtweg faszinierend, wie so ziemlich alles an dieser Schule. Leider hatte ich das Pech, neben Ronald sitzen zu müssen und er war eher eine Gefahr für alle. Geschlagene zehn Minuten ersuchte er, seine Feder zum Schweben zu bringen, wie es unsere Aufgabe für diese Stunde war. Allerdings ohne großen Erfolg. Die Feder bewegte sich keinen Zentimeter. Er wurde immer wütender und fuchtelte mit seinem Zauberstab durch die Gegend. "Stop stop stop. Hör auf damit, bevor du jemand damit ein Auge ausstichst. Außerdem sagst du es falsch. " warnte ich ihn. Daraufhin sagte er eingeschnappt: "Dann mach du es doch besser!" Na, wenn er wollte. "Wingardium leviosa. " Die Feder begann, sanft nach oben zu schweben, während ich sie mit meinem Zauberstab leitete. Ron machte große Augen und Professor Flitwick war hellauf begeistert und ich konnte nicht verhindern, dass ich vor Stolz rot wurde. Seit dem betrachteten mich alle nur als Streberin, aber damit konnte ich leben. In jeder Unterrichtsstunde war ich die beste und entwickelte mich zum Lehrerliebling und alle Lehrer außer Professor Snape, der Lehrer für Zaubertränke, mochten mich. Professor Snape schien alle Gryffindors, besonders Harry Potter, zu hassen und mich schien er einfach für eine Besserwisserin zu halten, da ich immer eine Antwort auf seine Fragen wusste. Meistens rief er mich aber nicht auf, sondern piesackte Harry, der die Antworten meistens nicht wusste. Ich konnte Snape, wie alle anderen Gryffindors, nicht ausstehen, denn er bevorzugte die Slytherins, deren Hauslehrer er war, wo er nur konnte. Das war einfach ungerecht Aber als Schüler konnten wir nichts machen.

Unsere erste Flugstunde war seltsam. Ich schaffte es einfach nicht, den Besen in meine Hand fliegen zu lassen, als ich es dann schließlich als eine der Letzten geschafft hatte, wes uns unsere Lehrerin, Madam Hooch, an, unsere Besen zu besteigen, uns leicht abzustoßen, kurz zu schweben und dann wieder zu landen. Neville, der auch in Gryffindor gelandet war, stieß sich zu früh ab und flog immer höher. Er hatte seinen Besen nicht unter Kontrolle. Unsere Lehrerin rief ihm zu, zu springen und das tat er dann auch. Er fiel und als er aufschlug, konnte man Knochen brechen hören. Glücklicherweise war es nur sein Handgelenk und Madam Hooch brachte ihn in den Krankenflügel. Wir sollten so lange sie weg sei, auf dem Boden bleiben, wenn wir das nicht tun würden, würden wir von der Schule geworfen werden. Allerdings hatte Neville bei seine Sturz einen kleinen, runden Gegenstand verloren, den ich als das Erinnerungsmittel erkannte, welches er von seine Großmutter geschickt bekommen hatte, und ein Slytherin namens Draco Malfoy hob es auf. Er lachte spöttisch und dann trat Harry vor um es ihm wieder abzunehmen. Nun lachte Malfoy unverhohlen. Er bestieg seinen Besen mit der Drohung, das Erinnerungsmittel auf einem Baum zu verstecken, von wo Neville es ganz sicher nicht zurückholen könnte. Leider ließ sich Harry dazu provozieren, ebenfalls auf seinen Besen zu steigen und Malfoy zu

folgen. Soweit ich das beurteilen konnte, flog Harry ziemlich gut. Das konnte ich auch den Ohhs und um mich herum entnehmen.

Malfoy drehte ab und Harry verfolgte ihn. Plötzlich warf Malfoy das Erinnermich und kam zum Boden zurück. Harry aber flog hinter der Kugel hinterher und wurde immer schneller. Er flog rasen schnell auf die Schlossmauer zu, er würde dagegen fliegen. Allerdings fing er das Erinnermich im letzten Moment und schaffte es, sich zu drehen, sodass er senkrecht vor einem Fenster in der Luft stehen blieb. Langsam kehrte er zu uns zurück, das Erinnermich siegreich in die Luft gestreckt.

Harry Potter und der Stein der Weisen-Hermiones Sicht 6

von MelanieWeasley

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/harry-potter/qui>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Kapitel 1

Die allgemeine Freude über seinen Sieg über Malfoy wurde jäh durch das Auftauchen von Professor McGonagall gedämpft. Sie rief Harry zu sich und ging mit ihm weg. Kaum dass sie außer Sicht waren, begann Malfoy zu feixen: "Jetzt fliegt der bestimmt raus. Gut so. Er gehört nicht hierher, er will sie eh nur wichtig machen." Er und seine Gorillas Crabbe und Goyle lachten laut und hämisch.

Als Madam Hooch zurückkam, schien sie nicht überrascht, dass Harry nicht mehr bei uns war.

McGonagall hatte ihr anscheinend schon berichtet, dass Harry ohne Erlaubnis geflogen war. Nun würde er bestimmt von der Schule fliegen und die Möglichkeit zu lernen verlieren. Das war so traurig und enttäuschend und er tat mir unendlich leid. Ich war mir so sicher, dass er von der Schule verwiesen werden würde, dass ich mich zu Tode erschreckte, als er auf dem Gang zu uns stieß und alles andere als traurig und geknickt aussah. Er erklärte uns, dass Professor McGonagall so von seinem Talent begeistert war, dass sie ihn ins Quidditchteam unseres Hauses gebracht hatte. Das war mehr als eine Begnadigung. Das war ein Wunder und Ron freute sich ein Loch in den Bauch. Am nächsten Abend würde das Training losgehen und Harry würde seine Fähigkeiten als Sucher unter Beweis stellen. Ich glaube, jedes Team hat einen Sucher, der während des Spiels einen kleinen goldenen Ball zu fangen versucht, der sehr schnell ist und dann gewinnt seine Mannschaft. Oder so ähnlich. Oder es gibt sehr viele Punkte und die Mannschaft gewinnt auf diese Weise.